



Lavendelduft und
Bienenwachs *Natürlich leben
in Haus und Garten*

CHRISTINA STRUTT



THORBECKE



«Ohne Chemie putzen» –

ein Kapitel aus dem Buch

«Lavendelduft und Bienenwachs»

als Ergänzung zur LiMa-Ausgabe

MärzApril 2017

Ohne Chemie putzen

Ich habe eigentlich eine eher saloppe Einstellung zum Haushalt (was meiner Mutter gar nicht gefällt!), aber egal, ob ich nun ordentlich bin (wohl eher nicht) – wo es darauf ankommt, strenge ich mich an. Das betrifft vor allem die Lebensmittelhygiene – da bin ich schon etwas besessen (meine Kinder spotten gelegentlich über mich).

Eigentlich mache ich gern sauber – ich mache das nicht besonders gut, aber es hat etwas von einer Therapie und es macht mich zufrieden. Es gibt nur wenig im Leben, das mehr befriedigt, als einen schmutzigen, unaufgeräumten Raum auf Vordermann zu bringen. Beginnen wir mit der Küche. Ich habe Möglichkeiten im Umgang mit Problemen gefunden, die schier unlösbar schienen, wenn man auf chemische Präparate, die Wunder versprechen, verzichten will. Doch Wunder bewirken die in den allermeisten Fällen sowieso nicht.

Dieses Kapitel ist kein allumfassender Ratgeber darüber, wie Sie Ihre vier Wände putzen sollten. Es gibt Ihnen vielmehr Tipps, wie Sie mit einigen wenigen Reinigern auskommen, um die meisten Hausarbeiten einfach, effektiv, ungiftig und sicher auszuführen. Spezielle Dinge, etwa wie man Rahmen von kostbaren Gemälden abstaubt (die Düse des Staubsaugers mit feiner Gaze bedecken) oder antike Möbel reinigt (entfernen Sie den Staub mit einem sauberen, weichen Pinsel und verwenden Sie natürliches Bienenwachs, keine Aerosol-Sprüh-Politur), habe ich nicht behandelt. Hier finden Sie eine einfache, gewöhnliche Liste für den Alltag. Es geht um normale Gegenstände, Reiniger und Techniken.



EINWEG- WISCHTÜCHER

Die Tücher sind nicht umweltfreundlich. Nutzen Sie diese nur in Notfällen, bewahren Sie vielleicht ein Päckchen im Auto auf. Ansonsten erledigen Wasser und Lappen die gleiche Arbeit – bei Picknicks z. B. nehmen Sie eine Glasflasche mit Wasser mit und einige alte Stofflappen.

RECHTS: Man benötigt eigentlich nur zwei wichtige Reinigungsmittel, doch diese sollten leicht zugänglich sein.



Reinigungsutensilien

Das folgende Rüstzeug für den Haushalt und die aufgelisteten Reiniger finde ich sinnvoll. Etwas anderes brauche ich nicht – ich habe einen kleinen, sympathischen Schrank.

Alte Zahnbürsten zum Putzen schwieriger Ecken.

Besen mit Holzgriff und Naturborsten (im Gegensatz zu Plastik halten diese ewig). Harte Borsten sind gut für draußen, weiche, um drinnen zu fegen.

Bienenwachs-Politur (siehe S. 32).

Borax (siehe S. 32).

Brantweinessig in größeren Mengen (siehe S. 22–27).

Emaileimer – eine gute Sache, möglichst schon gebraucht. Warum neue kaufen, wenn man sie auf Flohmärkten meist billig bekommt?

Fensterleder, zum Putzen der Fenster und zum Abreiben der Haustierhaare.

Handfeger mit Holzgriff und Kehrschaukel aus Blech (Plastik ist nicht ökologisch und geht schneller kaputt). Wie oben: Ein weicher Feger ist

gut für drinnen, ein harter nimmt auch trockenen Dreck und anderen Schmutz von Teppichen und Läufern auf.

Marmeladengläser mit Schraubdeckel

Musselin, um Lebensmittel abzudecken oder zum Passieren.

Nachfüllbare Zerstäuber.

Natron in größeren Mengen (siehe S. 28–30).

Natürliche Reiniger und Waschpulver (z. B. aus dem Naturkost- oder Bioladen).

Putzlappen zum Wischen. Dafür abgetragene Kleider, T-Shirts, Handtücher, Bettlaken und Kopfkissenbezüge in Quadrate schneiden. Waschen bzw. kochen Sie die Lappen regelmäßig aus. Sie müssen nie wieder andere kaufen.

Scheuerbürste aus Holz.

Sodakristalle.

Staubwedel aus Federn oder Wolle mit einem langen Griff, um Spinnweben zu erwischen und hinter die Möbel zu kommen.

Wäscheleine und Wäscheklammern aus Holz.

Zitronen, für verschiedene Reinigungsarbeiten.

LINKS: Marmeladen- oder Einmachgläser eignen sich für fast alles: für selbst gemachte Konfitüre bis hin zu mit Zitronenöl getränkten Staublappen.



Zitronenlappen

Egal, ob Sie gekaufte oder selbst gemachte Lappen aus alten Kleidungsstücken verwenden, Handtücher oder Geschirrhandtücher, Sie können mit diesen Staublappen Möbel ohne jegliche Politur reinigen. Bereiten Sie gleich mehrere auf einmal vor. Waschen oder kochen Sie die Tücher regelmäßig und begießen Sie diese danach wieder mit Zitrone und Öl.

Sie brauchen

Wasser

Branntweinessig

Zitronen- oder Olivenöl

Staubtücher oder Lappen

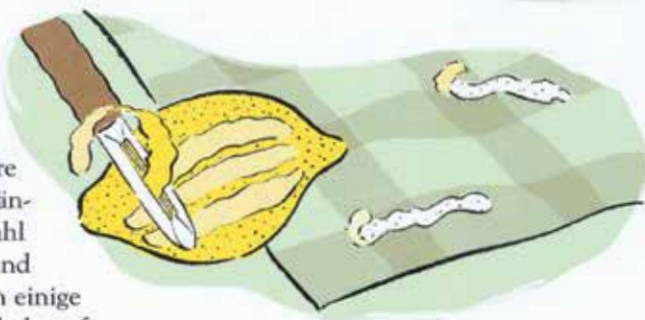
Zitronen

Luftdichte Gläser mit
Schraubdeckel

1 Bereiten Sie eine Lösung aus je zwei Teilen Wasser und Essig und zwei Tropfen Zitronen- oder Olivenöl zu. Weichen Sie die Lappen darin ein, drücken Sie dann die Reste aus; die Lappen sollten leicht feucht sein.



2 Schälen Sie mehrere Zitronen (abhängig von der Zahl der Lappen) und legen Sie dann einige Stücke der Schale auf jedes ausgebreitete Tuch.



3 Falten oder rollen Sie die Tücher. Geben Sie jeweils eins davon zusammen mit etwas Zitronenschale in ein Glas. Mit dem Schraubdeckel luftdicht verschließen.





Branntweinessig

Seit 10.000 Jahren bietet der fermentierte Alkohol (wahrscheinlich ist man zufällig darauf gestoßen) Hunderte von unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten. Die Babylonier entdeckten seine konservierende Wirkung, die Römer tranken ihn und die Griechen legten darin Gemüse und Fleisch ein. Soldaten im amerikanischen Bürgerkrieg behandelten damit Skorbut. Der Essig heilt Wunden, reinigt Glas und lässt Kalk und Fett verschwinden.

Für die Rezepte in diesem Kapitel sollten Sie nur weißen Essig benutzen – wenn Sie erst einmal sehen, was er kann, werden Sie sich riesige Mengen dieser Zauberflüssigkeit anschaffen!

Geänderte Säume und Nähte

Sichtbare Einstichstellen verschwinden, wenn Sie den Stoff über ein in Essig angefeuchtetes Tuch bügeln.

Babysachen

Um Babysachen aufzufrischen, geben Sie eine Tasse Essig in den letzten Spülgang. Das baut Harnsäure und seifige Rückstände ab. Die Sachen werden weich und frisch. (Das können Sie natürlich auch mit abgetragener Kleidung machen.)

Decken

Beim Waschen von Woll- und Baumwolldecken geben Sie zwei Tassen Essig ins Weichspülfach. Das macht sie weich, flauschig und seifenfrei.

Gekochte Eier

Um zu verhindern, dass die Eierschale beim Kochen platzt, geben Sie einige Spritzer Essig ins Kochwasser.

LINKS: Die Eier bleiben ganz, wenn Sie einige Tropfen Essig ins Kochwasser geben.

RECHTS: Spannen Sie eine Wäscheleine in einem Gästezimmer oder in der Waschküche und nutzen Sie diese zum Trocknen, wenn die Luft draußen zu feucht ist.





Messing, Kupfer und Zinn

Mischen Sie einen Teelöffel Salz und eine Tasse Essig. Dann rühren Sie so viel Mehl darunter, bis eine Paste entsteht. Reiben Sie das Metall damit ein. Nach 15 Minuten mit warmem Wasser abspülen und mit einem trockenen Tuch polieren.

Brandspuren

Reiben Sie unverdünnten Essig mit einem weichen Lappen auf das Gewebe. Dann mit Wasser nachspülen. (Vorher an unauffälliger Stelle testen.)

Flecken auf dem Teppich

Öl tupfen Sie schnellstmöglich mit einem Küchentuch auf. Vermengen Sie einen Teelöffel flüssiges Waschmittel mit einem Teelöffel Essig in einem halben Liter lauwarmem Wasser. Reiben Sie diese Mischung vorsichtig mit einem weichen Tuch ein. Mit warmem Wasser nachreinigen und trocknen lassen.

Zigarettergeruch

Lassen Sie über Nacht eine Schale mit Essig im Zimmer stehen, das vertreibt den Geruch.

Kochgerüche

Um die Küche von Kochgerüchen zu befreien, köcheln Sie in einem Topf fünf Minuten eine Lösung aus Essig und Wasser.

Schnittblumen

Blumen halten länger frisch, wenn Sie zwei Teelöffel Zucker und zwei Esslöffel Essig ins Wasser geben. Schneiden Sie die Blumen an und wechseln Sie nach fünf Tagen das Wasser.

Deo-Flecken

Deoreste auf farbiger Kleidung reiben Sie mit einem weichen, in Essig getupften Tuch ein. Hinterher normal waschen.

LINKS: Glänzende Kupfertöpfe bleiben wie neu, wenn man sie mit einer Paste aus Essig, Salz und Mehl einreibt.

Abflüsse

Um Gerüche in Abflüssen zu beseitigen, geben Sie eine Tasse Essig hinein. Nach 30 Minuten lassen Sie kaltes Wasser nachlaufen. Eine Mischung aus Essig und Natron ist noch gründlicher. Geben Sie zwei Esslöffel Natron in den Abfluss, dann eine halbe Tasse Essig. 20 Minuten warten, dann eine Minute kaltes Wasser nachlaufen lassen.

Gefärbte Kleidung

Ein Esslöffel Essig im letzten Spülgang fixiert die Farbe im Gewebe.

Fisch

Bevor Sie Fisch dämpfen, pochieren oder braten, weichen Sie ihn vorher 30 Minuten in Essigwasser ein. Das Fleisch bröckelt dann nicht so, bleibt zart und süßlich im Geschmack. Vor dem Garen den Fisch unter fließend kaltem Wasser abspülen.

Obstflecken auf den Händen

Mit purem Essig werden Sie die Flecken los.

Insektenplage

Haben Sie Ärger mit Insekten (Silberfische, Ameisen usw.), wischen Sie die Küchenoberflächen mit reinem Essig ab. Das vertreibt sie und die Küche wird gleichzeitig desinfiziert.

Flecken auf Bügeleisen

Mischen Sie einen Teil Essig mit einem Teil Salz und erhitzen Sie dies langsam in einem Topf. Die Lösung reiben Sie auf die Sohle des Bügeleisens. Mit einem feuchten Tuch nachwischen.

Flecken im WC

Hartnäckige Flecken verschwinden, wenn Sie vor dem Bürsten das Becken mit reinem Essig einsprühen. Am besten über Nacht einweichen lassen.

RECHTS: Geschirrtücher aus altem Leinen können Sie in Essigwasser einweichen. Sie halten dann länger.



Leder

Mischen Sie einen Teil Essig mit zwei Teilen Leinsamenöl, danach reiben Sie die Lösung mit einem weichen Tuch ins Leder. Mit einem trockenen Tuch nachreiben. (Vorher an unauffälliger Stelle testen.)

Verkalkter Duschkopf

Ist der Duschkopf verkalkt, legen Sie ihn in eine Schüssel und weichen ihn in einer Lösung aus einem Teil Essig und drei Teilen Wasser ein. Nach 30 Minuten unter kaltem Wasser abspülen.

Kalk an Wasserhähnen

Weichen Sie ein Handtuch in Essig ein. Wringen Sie es aus und legen Sie es um den verkalkten Hahn. Nach 30 Minuten nachspülen.

Mikrowellenherde

Ein Mikrowellenherd wird sauber und geruchsfrei, wenn Sie eine Schüssel mit Essig darin kochen. Das löst trockene Speisereste von den Wänden. Danach mit einem trockenen Putzlappen nachwischen.

Pinsel

Die Borsten werden wieder weich, wenn man sie in heißem Essig einweicht. Danach mit Seifenwasser ausspülen.

Gestrichene Wände und Holzarbeiten

Bereiten Sie eine Lösung aus zwei Teilen Essig, einem Teil Natron und drei Teilen warmem Wasser zu. Tauchen Sie ein weiches Tuch in die Lösung und reiben Sie damit den Schmutz von den Oberflächen ab. Danach mit Wasser reinigen.

Kartoffeln

Geschälte Kartoffeln verfärben sich nicht, wenn Sie einen Teelöffel Essig ins Kochwasser geben.

Rotweinflecken

Tupfen Sie den Fleck sofort mit einem trockenen Tuch ab. Dann mit einem Schwamm unverdünnten Essig auftragen, bis der Fleck weg ist.

Kühlschränke

Das Innere des Kühlschranks reinigen Sie mit einer Lösung, die zu gleichen Teilen aus Essig und Wasser besteht.

Flecken auf Holzmöbeln

Flecken auf Holzmöbeln verschwinden, wenn Sie diese mit einer Lösung aus einem Teil Essig und einem Teil Olivenöl behandeln. Bearbeiten Sie die Flecken mit einem weichen Tuch, danach polieren Sie die Möbel mit natürlichem Bienenwachs.

Frische Produkte

Um Salate oder Gemüse aufzufrischen oder um chemische Rückstände aus konventionell erzeugten Produkten zu entfernen, weichen Sie diese in kaltem Wasser ein, dem Sie zwei Esslöffel Essig zufügen. Danach gut abspülen.

LINKS: Schneidebretter aus Holz halten ewig. Zitronen reinigen und desinfizieren die praktischen Küchenhelfer.



Rostflecken

Mit einer Mischung aus Essig und heißem Wasser entfernen Sie Rostflecken aus empfindlichem Gewebe. Tupfen Sie den Fleck vorsichtig mit einem sauberen Tuch ab, bis der Rost verschwunden ist. (Eine andere bekannte Methode, die Rost und Eisen beseitigt, besteht darin, das entsprechende Gewebe in dem Saft von gekochtem Rhabarber einzuweichen. Danach im warmen Wasser ausspülen.)

Haftende Gerüche

Gerüche, die in Keksdosen oder Brotdosen oder anderen Behältnissen schlummern, verschwinden, wenn Sie über Nacht eine in Essig getauchte Scheibe frischen Brotes hineinlegen.

Dampfbügeleisen

Mischen Sie zu gleichen Teilen Essig und destilliertes Wasser und geben Sie dies in den Wassertank. Erhitzen Sie das Eisen fünf Minuten, dann drücken Sie die Dampftaste über einem Fetzen Stoff, um den Kalk herauszupressen. Ist das Dampfbügeleisen abgekühlt, leeren Sie den Tank aus und spülen die Kammer aus. Unter Umständen muss der Vorgang wiederholt werden.

Fenster

Mischen Sie einen Teil Essig und einen Teil warmes Wasser. Geben Sie dies in eine Sprühflasche und besprühen Sie die Fensterscheibe. Mit einem trockenen, weichen Lappen das Glas abreiben. Nachpolieren mit zerknülltem Zeitungspapier bringt die Scheiben dann auf Hochglanz.

Schneidebretter aus Holz

Essig oder Zitronensaft reinigen, desodorieren und desinfizieren Hack- und Schneidebretter. Holzbretter sind hygienischer und umweltfreundlicher als die vielen Alternativen aus Plastik.

RECHTS: Fenster werden mit Essig und altem Zeitungspapier glänzend sauber.



Natron

Ein weiteres Wundermittel aus der Natur, das meist aus Trona hergestellt wird. Dieses kommt überall auf der Welt als natürliche Ablagerung vor. Die größten Vorkommen findet man in Wyoming, USA. Natron kann auch hergestellt werden, indem man Kohlensäure und Natriumhydroxid kombiniert. Trona dagegen ist eine natürliche Substanz, die leicht abgebaut werden kann – und es ist die Quelle vieler Natronsorten.

Trona wurde Mitte der 1840er Jahre entdeckt. Damals wie heute wurde es von vielen Haushalten zum Reinigen und zum Desodorieren eingesetzt. Es ist auch unter den Namen Backnatron, Soda und Natriumbikarbonat erhältlich. Am ehesten bekannt ist es aus der Küche: Mit Weinstein gemischt wird es zum Backtriebmittel.



Messing

Tragen Sie zum Reinigen eine Paste aus Natron und Zitronensaft auf. Nach einigen Minuten gründlich abspülen.

Teppiche

Um Teppiche zu desodorieren, bestäuben sie diese mit Natron. Nach einer Stunde saugen Sie alles ab.

Chrom

Zum Polieren mischen Sie Natron und Wasser. Danach gründlich mit klarem Wasser nachspülen, um alle Rückstände zu beseitigen.

Grünkohl

Damit Kohl beim Garen seine grüne Farbe behält, geben Sie etwas Natron ins Garwasser. Die Blätter können so ihr Magnesium binden.

Schnittblumen

Geben Sie eine Prise Natron ins Blumenwasser, dann bleiben Schnittblumen länger frisch. Das geht auch mit Zucker und Essig (siehe S. 24).

Spüllappen und Waschlappen

Weichen Sie Spül- und Waschlappen in einer starken Natron-Wasser-Lösung ein. Danach sehen sie wieder aus wie neu.

Abfalleimer

Wenn man Natron unten in den Abfalleimer streut, verschwinden unangenehme Gerüche. Haben Sie den Eimer geleert, geben Sie etwas Wasser hinein und spülen ihn damit aus. Nach dem Trocknen geben Sie wieder Natron hinein.

LINKS: Weg mit diversen chemischen Reinigern! Entscheiden Sie sich lieber für Natron.

RECHTS: Schnittblumen halten länger frisch, wenn man eine Prise Natron ins Wasser gibt.



Glasdekanter

Das schwer erreichbare Innere von Dekantern reinigen Sie mit einer Lösung aus Natron, zerkrümelten Eierschalen und warmem Wasser. Schwenken Sie die Lösung, dann lassen Sie sie über Nacht wirken. Spülen Sie mit Branntweinessig gründlich nach, um Reste zu entfernen, dann noch einmal mit warmem Wasser.

Haarbürsten und Kämmе

Bereiten Sie eine Lösung aus Natron und warmem Wasser zu. Weichen Sie Bürsten und Kämmе darin eine Stunde ein, um Schmutz und Fett zu entfernen. Mit warmem Wasser nachspülen.

Küchen und Badezimmer

Wird Natron mit Wasser gemischt, entsteht eine alkalische Lösung, welche die meisten Oberflächen in Küchen und Badezimmern von Schmutz- und Fettrückständen befreit. Trocken genutzt, wirkt es wie ein Schmirgelmittel; mit Branntweinessig gemischt entfaltet es seine kräftigste Wirkung.

Wäsche

Sie sparen Waschpulver bei jeder Waschladung ein und waschen intensiver, wenn Sie die normale Dosis halbieren und eine Hälfte Natron zugeben. (Waschpulver enthält weniger Chemikalien als flüssige Mittel.)

Flecken in Matratzen

Mischen Sie eine lockere Paste aus Natron und Wasser und tragen Sie diese auf die Matratzenflecken auf. Lassen Sie das Ganze trocknen, danach bürsten Sie das Pulver ab. Natron sorgt auch dafür, dass die Matratze desodoriert wird.

Schimmel an Duschvorhängen

Tragen Sie eine Paste aus Natron und Wasser auf die Schimmelstellen auf. Lassen Sie das Ganze über Nacht einweichen und waschen Sie den Vorhang dann mit warmem Wasser.

Ofen säubern

Haben Sie den Ofen gesäubert, bereiten Sie eine lockere Paste aus Natron und Wasser zu. Verteilen Sie diese im gereinigten Ofen. Sie werden sehen, das nächste Mal ist er leichter zu putzen.

Kühlschrankgerüche

Stellen Sie einen Unterteller mit Natron hinein, es absorbiert die Gerüche im Kühlschrank. Alle zwei Wochen wird das Natron ausgewechselt. Statt das alte Pulver wegzuworfen, streuen Sie es in die Küchenspüle. Gießen Sie kochendes Wasser hinterher; die Spüle bleibt frisch und geruchsfrei.

Rost auf Küchenutensilien

Tauchen Sie die Ecke einer Kartoffel in etwas Natron und reiben Sie damit über den Rost. Spülen Sie den Gegenstand ab, dann wischen Sie ihn mit einem in Olivenöl getauchten Tuch ab, um weitere Rostablagerungen zu verhindern.

Silber

Silber wird wieder sauber, wenn Sie es mit Natron, einem Backtriebmittel, Salz und einem Stück Aluminiumfolie in kochendem Wasser einweichen.

Flecken in Tassen und Teekannen

Geben Sie eine Lösung aus Natron und Wasser hinein. Warten Sie, bis die Flecken sich auflösen, danach spülen Sie die Gegenstände gründlich ab. Bei hartnäckigen Flecken verwenden Sie eine Lösung aus Natron und Branntweinessig.

RECHTS: Ein probates Mittel, um Glasdekanter zu reinigen: eine Mischung aus zerkrümelten Eierschalen, Natron und warmem Wasser.



Borax

Ein äußerst wirksames, antibakterielles, pilztötendes Reinigungs- und Bleichmittel. Borax ist nahezu genauso effektiv wie ein Handelsbleichmittel. Für die Umwelt ist es die gesündere Alternative. Menschen müssen keinerlei giftige Wirkung befürchten, Tiere sollten damit aber trotzdem nicht in Berührung kommen.

Flecken in Teppichen

Mischen Sie Borax mit etwas Wasser zu einer Paste. Prüfen Sie die Echtheit der Farbe an einer unauffälligen Stelle. Reiben Sie den Fleck damit ein, nach dem Trocknen saugen Sie die Stelle ab. Flecken von Wein und Ähnlichem verschwinden, wenn Sie eine halbe Tasse Borax in einem halben Liter warmen Wassers auflösen, dann damit den Fleck einreiben und nach 30 Minuten mit einem Schwamm abwischen. Gegen Gerüche hilft es, die Stelle anzuweichen, mit Borax zu bestreuen, trocknen zu lassen und dann abzusaugen.

Wäsche

Geben Sie eine halbe Tasse Borax in die Waschlauge, dazu die normale Menge Waschpulver. Für stärkere Waschkraft und einen guten Geruch.

Kühlschränke

Lösen Sie einen Esslöffel Borax in einem Liter warmen Wassers auf. Damit reinigen Sie den Kühlschrank, der gleichzeitig von schlechten Gerüchen befreit wird.

Feinwäsche waschen

Weichen Sie die Wäsche in einer Lösung aus einer Tasse Borax mit einem oder zwei Esslöffeln Waschpulver in eine Schüssel mit warmem Wasser ein. In kaltem Wasser ausspülen und trocknen lassen.

RECHTS: Verwenden Sie einen Emaileimer, um Feinwäsche in einer Borax-Lösung einzuweichen.

Bienenwachs

Sie können leicht eine eigene Bienenwachspolitur zubereiten. Vergessen Sie dabei jedoch nicht, dass die Inhaltsstoffe – reiner Bienenwachs und Terpentin – leicht entflammbar sind. Sie kochen nicht, aber werden heißer und heißer, wenn sie Feuer fangen. Wie Fritteusen-Brände ist brennendes Bienenwachs besonders schwierig zu löschen. Deshalb empfehle ich Ihnen, lieber natürliche Bienenwachspolitur zu kaufen.

Um Holzmöbel zu polieren, ist Bienenwachs besser geeignet als die Fertigprodukte in Sprühdosen, die Silikon enthalten. Sprühpulitur erzeugt eine glänzende, undurchdringliche Oberfläche, während Bienenwachs das Holz „füttert“, indem es ihm einen luxuriösen, tiefsatten Glanz verleiht. Sie müssen Möbel nicht häufiger als vier- bis fünfmal im Jahr polieren, sofern sie regelmäßig abgestaubt werden. (Bei Bilderrahmen können Sie einen weichen, flachen Pinsel benutzen, um den Staub aus den Ecken zu holen.) Eine Alternative zu Bienenwachs ist Olivenöl. Das verleiht dem Holz, wenn es mit einem weichen Tuch aufgetragen wird, einen lieblichen, natürlichen Glanz.

